

Da reissen die Segel, die Eichen zer-
schell'n,
Denn der Wind und der Sturm sind
wilde Gesell'n.

In Stromes Tiefen,
In funkelnder Pracht,
Bei dem blutigen Hort
Wir halten die Wacht.
Wir locken den Schiffer mit Saitenspiel
Und ziehn in den Wirbel den bersten-
den Kiel!

Doch bei Nacht, doch bei Nacht, ohne
Mond, ohne Stern,
Da führen mitsammen den Reigen wir
gern.

Wie sausen die Lüfte, wie sprudelt
der Gischt,
Wenn Wolk' und Wind und Welle
sich mischt! —

Horch! wer naht? ein Menschenbild,
Dem vom Aug' die Thräne quillt!

Lenore.

Wehe!
Betrogen! unerhört betrogen!
Von den Gipfeln des Lebens
Hinabgeschleudert
In den Abgrund!
Und das der Preis der Liebe?
Das der Treue Lohn?
O wer schafft Rache?
Wer schafft Vergeltung
Meiner Qual?

Chor.

Wer schafft Rache,
Wer schafft Vergeltung?

Lenore.

Wo ist die Gerechtigkeit droben,
Von der sie sagen,
Dass sie mit eherner Wage
Wäge die Schuld?
Ich hab' ihr Wandeln
Nicht vernommen,
Noch ihre Blitze gesehn
Ueber dem schuldigen Haupt!
Wo ist die Gerechtigkeit droben?

Chor.

Wo ist die Gerechtigkeit droben?

Lenore.

So rufe ich euch,
Ihr Kräfte der Tiefe,
Euch, ihr düstern Gewalten,
In Fels und Wasser,
In Luft und Wind!
Steiget empor!
Höret mich! Helft mir!
Steiget empor!

Chor.

Du hast uns gerufen,
Wir kommen, wir kommen
Aus Fels und Wasser,
Aus Luft und Wind!
Rede, rede!
Was ist dein Begehrt?

Lenore.

Vergeltung! Rache!
Für meine Liebe
Hat er mich zertreten.
Weil ich ihm Alles gab,
Däucht' ich ihm Nichts!
Rache an ihm,
An seinem Geschlecht!
Mögen sie fühlen
Den Hohn der Liebe,
Der Sehnsucht Feuer,
Die Qual des Herzens,
Das sich verzehrt!

Chor.

Rache, Rache schaffen wir dir!

Lenore.

Gebt mir Schönheit, Männer verblen-
dende!
Gebt mir die Stimme, süß zum Ver-
derben!
Gebt mir tödtliche Liebesgewalt!

Chor.

Schönheit, Schönheit, Liebesgewalt
Sollst du empfangen.
Rache, Rache schaffen wir dir!

Lenore.

Wohlauf denn, ihr furchtbaren Rufer,
Nennt den Preis mir
Des dunklen Werkes,
Fordert, begehrt!